

Schuldenberg soll kräftig schrumpfen

Stadtrat Burgbernheim verabschiedet einstimmig den Haushalt 2012

BURGBERNHEIM (cs) – Die Burgbernheimer sparen. Um knapp 575 000 Euro sollen die Schulden der Stadt im laufenden Jahr abgebaut werden. Einmütig stimmten die Stadträte dem Haushalt mit deutlich geschrumpftem Vermögenshaushalt zu. Investiert wird dennoch. Von den dank der Gewerbesteuer unerwartet hohen Einnahmen profitiert unter anderem der städtische Fuhrpark.

Fast 16 Jahre ist nicht nur ein Unimog des Bauhofs im Einsatz, auch ein Rasenmäher der Stadtgärtnerei verursacht mit Reparaturen zunehmend Kosten. Mehr als 200 000 Euro sind allein für die beiden Fahrzeuge im Haushalt vorgesehen. Vorerst zurückgestellt, steht außerdem ein Ersatzfahrzeug für die Waldarbeiter auf der Dringlichkeitsliste. Wie hoch die einzelnen Investitionen tatsächlich ausfallen, ob auf andere Fahrzeugtypen ausgewichen werden soll und wie viel ein Rasenmäher kosten darf, diese Diskussionen vertagte Bürgermeister Matthias Schwarz auf spätere Sitzungen. Bei der Verabschiedung des Haushalts genügte ihm eine Auflistung der anstehenden Investitionen.

Lediglich bei der Aufwertung des Spielplatzes an der Ostdeutschen Straße drängte die Zeit. Da das Angebot für einen Spielturm mit Kletter- und Rutschmöglichkeit befristet ist, stimmten die Stadträte dem Kauf mehrheitlich zu. Statt für 8800 Euro kann die Stadt das Spielgerät für

5500 Euro ergattern. Die weiteren, fest eingeplanten Ausgaben im Vermögenshaushalt bewegen sich größtenteils im unteren fünfstelligen Bereich, wie etwa eine Zahlung an die evangelische Kirchengemeinde für den Ausbau des Kindergartens und die Neugestaltung der Außenanlagen rund um die Sporthalle.

In den Ortsteilen ist der Einstieg in die Sanierung des Feuerwehrhauses von Pfaffenhofen geplant. Auch soll ein Teil der Wirtschaftswege in Buchheim und Schwebheim ausgebessert werden. Lediglich noch 1,56 Millionen Euro umfasst der Ansatz für den Vermögenshaushalt, im vergangenen Jahr waren es 3,3 Millionen Euro. Mit deutlichem Abstand größter Posten im Ausgabenteil des Vermögenshaushalts ist die Schuldentilgung, geplant ist ein Schuldenstand zum Jahresende von 7,3 Millionen Euro.

Wesentlich weniger Umlage

Der Verwaltungshaushalt weist gegenüber den Vorjahren keinen Ausreißer auf. Geprägt wird er unter anderem von einer leicht gestiegenen Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft (VG) bei gleichzeitig sinkenden Einwohnerzahlen. Im Gegenzug geht die Schulumlage von fast einer halben Million Euro im vergangenen Jahr auf rund 178 000 Euro zurück. Die weitgehend abgeschlossenen Investitionen in die Grund- und Mittelschule machen sich bemerkbar. Die steigenden Ausgaben bei den Perso-

nalkosten erklärte Kämmerer Rainer Rank mit der Tarifierhöhung zum 1. März, sie macht ein Plus von zirka 61 500 Euro gegenüber 2011 aus.

Gewerbesteuer sprudelt

Auf der Einnahmenseite hat Kämmerer Rainer Rank die Summe von 1,8 Millionen Euro bei der Gewerbesteuer vorgesehen, den höchsten Ansatz seit vier Jahren. Aktueller Stand seien sogar 2,2 Millionen Euro, sagte Schwarz. Allerdings dürfte sich dieser bis zum Jahresende verringern. Bei aller Freude über die Einnahme verwies das Stadtoberhaupt auf die in zwei Jahren zu erwartenden Konsequenzen: Sowohl bei der Kreisumlage wie bei den Schlüsselzuweisungen rächt sich im Haushaltsjahr 2014 die positive Entwicklung der Burgbernheimer Firmen.

Gerade wegen des Unsicherheitsfaktors Gewerbesteuer, aber auch, da die nächsten größeren Ausgaben mit der Dorferneuerung in Schwebheim und Buchheim inklusive Kanalsanierung bereits feststehen, fiel der Blick auf die Investitionen bis 2016 kurz aus. Schwarz sprach von einem bewusst schlank gehaltenen Programm, da bereits das Jahr 2013 mit zu vielen Unwägbarkeiten verbunden sei. Um ein detaillierteres Bild zumindest von der Ausgabenseite zu erhalten, ist für die kommenden Monate vorgesehen, einen Zeitplan für die Bereiche Dorferneuerung und Kanalsanierung aufzustellen.